

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Nichts ist umsonst.“ – Das stimmt. Jedoch in anderer Weise als oft gesagt und abgedroschen. Wenn sich durch Ihre Spende Kindern ein Zugang zu Bildung eröffnet, wenn sich Chancen zum selbst geleisteten Unterhalt auftun für Frauen und Männer in Düren oder Lateinamerika, wenn Flüchtlinge eine Lebensperspektive erhalten und Familien Entlastung erfahren, dann geschieht das umsonst.

Ihre Spende bricht mit der Erwartung, dass Menschen allein klar kommen müssen und zeigt, dass Gewinn jenseits von Kaufen und Konsumieren möglich ist. Spenden durchbricht Barrieren: es verbindet die Spenderinnen und Spender, indem sie gemeinsam etwas schaffen, überwindet soziale und kulturelle Schranken, macht Mut zum Handeln, bringt ehrenamtliches Engagement in Schwung und bewegt Andere auch zu geben.

Wenn wir die Fakten für den Jahresbericht zusammentragen, sind wir beeindruckt von der Vielseitigkeit und eröffnenden Kraft des Gebens. Das betrifft nicht nur das Geld, sondern auch die vielen Zeitspenden im Ehrenamt.

„Nichts ist umsonst“. – Das stimmt. Nicht nur, weil Manches, was wir geben an Geld, an Lebenserfahrung, Wissen und Geduld hart erworben ist, sondern auch weil es so viel gelingendes Leben hervorbringt. In unserer Gemeinde wissen wir, dass das nur mit der Kraft von Vielen zu bewirken ist. Wir wissen auch, dass jede Spende bedeutet, dass jemand etwas von sich vertrauensvoll weitergibt und anderen anvertraut. Deshalb setzen wir alles daran, dass dieser Zusammenhang überschaubar ist und trägt. Das ist unsere Stärke als Gemeinde, die wir nutzen wollen, damit Ihre Spende bewirkt, was sie bewirken soll.

Wenn Sie interessiert sind an Details, die über diesen Spendenbericht hinausgehen, wenden Sie sich gerne an mich. Ich bringe Sie dann in Kontakt, mit den Menschen, die jeweils verantwortlich für den Zweck sind, den Sie unterstützt haben und unterstützen möchten.

Schon jetzt lade ich Sie ganz herzlich zu unserer
**Gemeindeversammlung am
Samstag, den 31. Oktober 2015
(Reformationstag)
ab 18 Uhr ein.**

An diesem Abend möchten wir zusammen Gottesdienst feiern, Sie über die Arbeit unserer Gemeinde informieren und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Ich freue mich auf Sie!

Mit einem herzlichen Dank grüßt Sie
Ihr



Im Jahr 2014 wurden insgesamt 203.828 € gespendet (2013: 231.566 €), davon 36.491 € an Kollekten (2013: 23.479 €).

Im Folgenden beschreiben wir beispielhaft, was wir, untergliedert nach unseren verschiedenen Arbeitsfeldern, damit bewirken konnten.

► Kinder, Jugend und Familien stärken ◀

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 72.874 € gegeben.



„Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt“- das Motto des Jubiläumsgottesdienstes für unsere KiTa in der Christuskirche
(Foto: Archiv)

Unsere **KiTa am Peter Beier Platz** feierte im Jahr 2014 ihr 50 jähriges Jubiläum. Wir freuen uns über den tatkräftigen Einsatz des Fördervereins, in dem sich seit 2012 über 40 ehemalige und aktuelle Eltern sowie Freunde und Förderer engagieren. Unsere Kita braucht diese Rückendeckung - durch Spenden und tatkräftigem Einsatz zur Verschönerung des Außengeländes und für eine gute Ausstattung mit Materialien damit die Kinder in unserer KiTa, mitten in der Stadt, möglichst optimal gefördert werden können.

Unter dem Stichwort **Jugend op Jöck** konnten wir besondere Aktivitäten, Ausflüge und Projekte in unserer Jugendarbeit fördern, die sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrer Religion, ihrem kulturellen oder sozialen Hintergrund richten. Ganz besonders freuen wir uns über die wachsende Zahl von regelmäßigen Förderern von **Jugend op Jöck**: 47 Personen. Sie schaffen die Basis für verlässliche Planungen, die gerade in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen so wichtig sind.

Im **MultiKulti** gab es zusätzliche Stunden im Tonstudio zum Aufnehmen von „selbstgemachten Songs“, Breakdance Training für Kinder in Düren Ost, Förderung von Ferienspielen für Kinder, die in den Ferien zuhause bleiben, Ausflüge in die Natur.

Ein Zuschuss für eine neue Küchenzeile im **Jugendtreff Underground** im Haus der Evangelischen Gemeinde waren möglich, dank Ihrer Spenden.

Dass wir den Eltern, die ein **Pflege- oder Adoptivkind** aufgenommen haben, regelmäßig Seminare zum Austausch und auch zur Fortbildung anbieten können, ist uns nur möglich, weil wir dafür Spenden erhalten haben. Dies gilt genauso für das Gruppenangebot für Kinder, die von Trennung und Scheidung betroffen sind, das unser Psychologisches Beratungszentrum anbietet.

► Leben im Alter gestalten ◀

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 4.669 € gegeben.



Einige der „Achtsam-Engagierten“ (Foto: Bruno Elberfeld/DZ)

Ihre Spenden investierten wir vor allem in unsere diakonische Initiative **Achtsam - geschenkte Zeit**. Ehrenamtliche wurden hier umfassend geschult, damit sie pflegende Angehörige von langfristig erkrankten oder von Demenz betroffenen Menschen entlasten können. Ihre Spenden ermöglichen eine gute Ausbildung und Begleitung der Ehrenamtlichen.

Außerdem tragen Spenden zur Unterhaltung und Pflege unserer Fahrzeuge bei, mit denen unser ehrenamtlicher **Fahrdienst** ältere Menschen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten bringt und abholt.

Hier zeigt sich das wunderbare Zusammenwirken von Geldspenden der einen und Zeitspenden anderer!



Foto: Archiv

► Musik, Theologie und Kunst ◀

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 42.070 € gegeben.

Hier ist das Engagement des **Förderkreises Musik in der Christuskirche** hervor zu heben. Er hat mittlerweile 104 Mitglieder, die mit ihrem regelmäßigen Beitrag einen wichtigen und verlässlichen Hintergrund für die kirchen-musikalische Arbeit unseres Kantors schaffen.

Aus dem Förderkreis flossen über 16.500 € in Aufführungen, Neuanschaffungen und Pflege der Orgel und anderer Instrumente.

Darüber hinaus ist das ehrenamtliche Engagement des Organisations-Teams und des Kantoratsbüros deutlich spürbar: Sie sorgen für eine gastfreundliche Atmosphäre bei den Konzerten und auch dafür, dass die Mitglieder gut mit Informationen auf dem Laufenden gehalten werden.

Eine besondere Freude war es, dass die Truhenorgel, die sowohl in der neuen Trauerhalle auf dem Evangelischen Friedhof als auch bei Konzerten in der Christuskirche erklingen wird, allein aus Spendenmitteln finanziert werden konnte.

Für unser Bauvorhaben auf dem Evangelischen Friedhof, Trauerhalle und Columbarium erreichten uns im letzten Jahr 28.513 € (und insgesamt damit über 106.500 € zuzüglich 47.000 € für die Restauration der denkmalgeschützten Friedhofsmauer).

Da nicht vorhersehbare Kosten in Höhe von 52.000 € auf uns zu kommen, hoffen wir auf weitere Unterstützung durch Spenden. Wir gehen davon aus, dass die feierliche Eröffnung von Trauerhalle und Columbarium in der Osterwoche 2016 stattfinden wird.



Richtkrone auf Columbarium und Trauerhalle auf dem Evangelischen Friedhof an der Kölnstraße (Foto: Archiv)

**Danke
für alle Hände,
die mit anpacken!**

► Solidarität in der einen Welt ◀

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 44.856 € gegeben.

Die langjährige Beziehung zu den Partnern in Lateinamerika und Afrika ermöglicht eine direkte Hilfe durch Spenden aus Düren. Dieses Spendengeld geht nicht an große Organisationen, sondern fließt in überschaubare Aktivitäten und Projekte, die von engagierten Menschen getragen werden, die wir meistens auch persönlich kennen.

PARAGUAY. In **Nueva Germania** wurde mit unserer Hilfe das **Internat** weitergeführt werden, das Kindern aus entlegenen Gebieten den Schulbesuch ermöglicht. Das Programm zur Stärkung der Diakonie in Paraguay eröffnet den dortigen Gemeinden neue Wege zu eigenem sozialdiakonischem Engagement.

AFRIKA. Die wichtige Arbeit der **marokkanischen Partnerkirche** unseres Kirchenkreises mit den Flüchtlingen aus Zentralafrika, die an der Küste des Mittelmeeres unter schwierigsten Bedingungen versuchen zu überleben, konnte unterstützt werden.

Mit dem jährliche Benefizkonzert und aus Einzelspenden haben wir das Aidswaisenprojekt **Kenosis** in Südafrika weiterhin unterstützt.



Auf dem Markt in Cuzco

(Foto: Anne Hindrichs)

PERU. In **Juliaca** helfen wir dem Bildungsprojekt „Wir sind Kinder. Wir wollen spielen, lesen und lernen“, das von unserer Partnerorganisation Zentrum für städtische und ländliche Entwicklung in Juliaca verantwortet wird. Mit diesem Bildungsprogramm werden Kinder und Jugendliche in den Elendsvierteln der Stadt erreicht. Sie werden durch Erzählen, Vorlesen und Interpretieren von Texten sowie der Anregung zum Schreiben eigener Märchen und Geschichten gefördert. Wichtig dabei ist auch die Lehrer- und Elternweiterbil-

dung. In der ländlichen Region um **Cuzco** haben wir Kleinbauern mit Hilfe uns bekannter Agraringenieure gefördert und einen Verein mit finanziert, der neue Anbaumethoden verbreitet. Dieses Vorhaben dient dazu, dass Menschen auf dem Land in nachhaltiger Weise ihren Lebensunterhalt verdienen können. Es wird allein aus Ihren Spendenmitteln ermöglicht.

VERNETZUNG UND AUSTAUSCH. Seit Anfang diesen Jahres arbeitet die vierte Freiwillige aus Lateinamerika für ein Jahr in unserem Jugendzentrum **Chill out** in Nörvenich. Sie kommt aus Argentinien und hat selbst durch ein Stadtteilprojekt der Partnerkirche die Chance bekommen, sich weiterzubilden und nun auch nach Deutschland zu kommen. Umgekehrt hat eine Freiwillige aus Düren in dem dortigen Projekt die Arbeit eines Mutter-Kind Zentrums unterstützt.

Wir freuen uns, dass mittlerweile 41 Personen zu den regelmäßigen Förderern unseres Solidariäts-Netzwerkes gehören. So tragen Ihre Spenden über den konkreten Zweck der sozialen Hilfe hinaus auch dazu bei, dass junge Leute entscheidende Lebenserfahrungen mit dem Engagement für mehr Gerechtigkeit und der Stärkung von Gemeinschaft über Grenzen hinweg machen.

► Diakonie vor Ort ◀

Insgesamt wurden für diesen Bereich aus Spenden und Kollekten 39.359 € gegeben.

Immer wieder wenden sich Menschen mit Problemen, für deren Behebung niemand „zuständig“ sei, an unsere PfarrerInnen oder unsere Beratungsstellen. Da ist es gut, wenn wir auch mal ganz **unbürokratisch helfen** können.

Und oft ist zur aktuellen Not noch ganz andere Unterstützung nötig: Z. B. professionelle Beratung bei hoffnungsloser Überschuldung oder gezielte Hilfe, um aus der Langzeitarbeitslosigkeit heraus zu finden.

Besonders wichtig war und ist es, dass wir mit unserem **Café International** eine gastfreundliche Anlaufstelle für viele ratsuchende Zugewanderte und Flüchtlinge offen halten. Besonders hier helfen Zeit- und Geld-Spenden, um z. B. Sprach- und Konversationsgruppen anbieten zu können oder auch, um Einzelnen professionelle Hilfe zur Bearbeitung von besonders schweren traumatischen Belastungen zu ermöglichen.

► Danke für jede Zeit-Spende! ◀

Ohne das ehrenamtliche Engagement von inzwischen über **630 Menschen** könnten wir die beschriebenen Aktivitäten gar nicht umsetzen. Wir freuen uns, dass sich Menschen aller Altersgruppen, ganz nach ihren Interessen und Talenten engagieren. Einige Beispiele seien hier genannt:

- Gastfreundschaft üben im Erzählcafés oder im Seniorenkreis
- Finanzkompetenz vermitteln in Schulen und Kindergärten als geschulte/r Ehrenamtliche/r unserer Schuldenberatung,
- Besuche bei Kranken im Krankenhaus oder bei Senioren zum Geburtstag,

- ▶ in Kindergottesdienst - Teams mitwirken,
- ▶ handwerkliches Geschick zeigen im Repair-Café, in der Holzwerkstatt oder im Team der Fahrradwerkstatt "Dürener Sozialrad",
- ▶ Fahrdienste anbieten, damit auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen an Veranstaltungen und Gottesdiensten teilnehmen können,
- ▶ Sprachtrainings- und Konversationsgruppen für Flüchtlinge in ihren Unterkünften gestalten,
- ▶ im Internetcafé den Menschen zur Seite stehen, die mit ihrem PC nicht klar kommen,
- ▶ Ausflüge, Vorträge oder Tanzveranstaltungen im NETZ planen und verantwortlich leiten,
- ▶ Umweltmanagement ermöglichen, durch das Dokumentieren von Verbrauchszahlen in unseren verschiedenen gemeindeeigenen Gebäuden,
- ▶ mithelfen, wenn es um die Gestaltung von Gottesdiensten, Festen oder sonstigen Veranstaltungen geht.

▶ Ehrenamtslotsen? ◀

Immer wieder melden sich Menschen, die sich gerne mit ihren Möglichkeiten einbringen möchten, aber nicht so recht wissen, wo.

Schauen Sie in unsere Informationsbroschüre **Alles unter einem Dach** (zu erhalten im Gemeindeamt) oder fragen Sie unsere **Ehrenamtslotsen**.

Ehrenamtslotsen sind erfahrene Ehrenamtliche, die einen guten Überblick über die Einsatzbereiche für Ehrenamtliche in unserer Gemeinde haben. Mit ihnen können Sie jederzeit einen Termin zu einem persönlichen Gespräch vereinbaren.



Ehrenamtslotsen, eine gute Adresse, wenn Sie in Ihrer Gemeinde mitmachen möchten. Foto: Archiv

Und so erreichen Sie die Ehrenamtslotsen:

Email: ehrenamt@evangelische-gemeinde-dueren.org

Tel.: 02421/188 -118

persönlich in der „Brückenstunde“:

dienstags 11 bis 12 Uhr

Gemeindeamt

Philippstraße 4

▶ Diakonie und Gemeinde gehören zusammen! ◀

Vielleicht haben Sie sich schon mal gefragt, warum es ausgerechnet in der mehrheitlich katholischen Region Düren eine so ungewöhnlich große evangelische Kirchengemeinde mit so vielen verschiedenen sozial-diakonischen Diensten gibt.

Die meisten unserer Dienstbereiche gehen zurück auf die Initiative von engagierten, ehrenamtlich tätigen Menschen, die auf soziale Herausforderungen und Probleme ihrer Zeit beherzt reagierten.

Im Zusammenwirken mit Fachkräften wurden daraus Arbeitsfelder und Angebote entwickelt, die stets offen sind für alle Menschen, unabhängig von ihrer Konfession oder Kultur.

Das Presbyterium hat dabei immer wieder entschieden: Nach unserem Verständnis gehören Wort und Tat, Gemeinde und Diakonie zusammen. Daraus folgt, dass unsere diakonische Arbeit (mit heute über 630 Ehrenamtlichen und ca.180 Beschäftigten) fester und integraler Bestandteil der Gemeinde ist und nicht, wie in vielen anderen Kirchengemeinden, in einen eigenständigen Wohlfahrtsverband ausgegliedert wird.

Auch wenn wir für die meisten unserer sozialen Dienste öffentliche Gelder erhalten, müssen wir doch immer einen erheblichen Eigenanteil beisteuern. Meistens sind es ca.20 Prozent der Kosten, mal weniger aber manchmal auch mehr. So kommt es, dass wir unser besonderes Engagement vor Ort nur aufrecht erhalten können, wenn wir zusätzlich zu den Kirchensteuern Spenden dafür einsetzen können. Das ist besonders dann der Fall, wenn wir neue und unkonventionelle Wege gehen wollen, für die es (noch) keine öffentlichen Zuschüsse gibt und wenn wir unbürokratisch und direkt helfen wollen.

So können Sie sicher sein: In Ihrer Evangelischen Gemeinde zu Düren sind Ihre Kirchensteuern gut angelegt und ermöglichen, gemeinsam mit den Spenden, dass wir ganz konkret, hier vor Ort gute Arbeit leisten können!

Herzlichen Dank an Sie, die Sie mit Ihrem freiwilligen Beitrag, mit Ihrer Geld- und/oder Zeit-Spende so Vieles ermöglichen!

Bitte nutzen Sie für Ihre Spende unser Spendenkonto:

IBAN: DE41 3506 0190 1010 9020 33
BICGENODED 1 DKD

Kontakt und Rückfragen:

Hille Richers, Tel. 02421/188-105
Philippstr. 4, 52349 Düren

Email:

spenden@evangelische-gemeinde-dueren.org

www.evangelische-gemeinde-dueren.de

Hille Richers
Gemeindeentwicklung & Fundraising